

**Zeitschrift:** Mariastein  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 97 (2020)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Neue Wallfahrtsassistenz : Dr. Olivia Forrer stellt sich vor  
**Autor:** Forrer, Olivia  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1032391>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neue Wallfahrtsassistenz

Dr. Olivia Forrer stellt sich vor

«Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust.» Diesen Ausspruch von Faust könnte man als Motto über meinen Ausbildungsweg stellen. Es hat aber nicht, wie bei Faust, mit hellen und dunklen Mächten zu tun. Nur, wenn Menschen hören, was ich gemacht habe, fragen sie meistens: Wie passt das zusammen? Wie kommt man auf diese Idee? Geht das? Für mich ist das weder ein Problem noch ein Dilemma.

Aber am besten gehe ich an meinen Ursprung. Aufgewachsen bin ich in Allschwil, wo ich die obligatorischen Schulen besucht habe. Die Matura habe ich in Basel gemacht und danach dort Chemie studiert. Für meine Dissertation wollte ich mal von Basel und Umgebung weg und ging deshalb an die Universität Zürich. Aber wie es das Schicksal wollte, kam ich durch den Ruf meines Doktorvaters an die Universität Basel wieder zurück.

Auch während meiner Anstellung als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der damaligen Zürcher Hochschule Winterthur blieb mein Zuhause Basel. In dieser Zeit entstand der starke Wunsch, mich beruflich zu verändern und meiner zweiten Seele ein bisschen mehr Raum zu geben. So studierte ich an der Universität Fribourg Theologie mit Schwerpunkt Ethik. Nach dem Abschluss arbeitete ich sieben Jahre als Pastoralassistentin in Aesch, bevor ich an die Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg auf die Fachstelle Religion wechselte. Dort unterrichtete ich die ersten drei Jahre zusätzlich Chemie an der Hochschule für Technik. Nach fünf Jahren schlug ich einen neuen Weg ein und arbeitete bis zum jetzigen Stellenwechsel als Seelsorgerin im Claraspital Basel.

Jetzt freue ich mich auf die Herausforderung, in der Wallfahrt mitzuarbeiten und neue Ideen einzubringen und so weitere Führungen und Events zu entwickeln. Ich bin gespannt auf all die unterschiedlichen Begegnungen und Aufgaben.

Mariastein als Wallfahrtsort hat mich schon immer fasziniert und angesprochen, und so freue ich mich erst recht, dass ich mich jetzt da mit meinen Ideen und Fähigkeiten einbringen kann.



## Herzlich willkommen!

Eine bekannte Politikerin unserer Region fragte kürzlich, wie es im Kloster mit unserem Engagement für die Frauen aussehe. Nun, so schlecht sieht es bei uns nicht aus in Anbetracht dessen, dass wir ein Männerkloster der katholischen Kirche sind. Da gibt es freilich einige Grenzen, aber innerhalb diesen Vorgaben dürfen wir mit einem Stolz sagen: Mehr als 50% unserer Angestellten sind Frauen. Sie arbeiten in allen möglichen Bereichen des Klosters und sind auch in verantwortungsvollen Positionen anzutreffen wie z. B. in der Leitung der Betriebe, der Klosterbibliothek und des Gästehauses. Und das alles ohne Frauenquoten!

Ab April begrüssen wir unter unseren Angestellten neu Frau Dr. Olivia Forrer, die sich auf die Stelle als Wallfahrtsassistenz beworben hat. Mit ihr haben wir nun erstmals auch im theologischen Bereich eine Mitarbeiterin. Diese Stelle haben wir im Rahmen des Projekts «Mariastein 2025» geschaffen. Wozu, fragen Sie sich vielleicht.

Mariastein wird in Zukunft noch stärker eine Zentrumsfunktion in allen Bereichen von Liturgie und Seelsorge, aber auch in Katechese und Glaubensvertiefung einnehmen. Wir sind zur Überzeugung gekommen, dass unsere Angebote für die verschiedenen Gruppen, aber auch für Einzelpersonen, die in ihrer Wohngemeinde ohne kirchliche Heimat sind, erhalten und erweitert werden sollen. Aber das können wir nicht alles allein leisten.

Deshalb möchten wir die Wallfahrt neu ausrichten, das heißt Bewährtes pflegen und verbessern. Es braucht aber auch neue Angebote, z. B. für Menschen mit Migrationshintergrund, für Kinder und Jugendliche. Es wird die vornehmliche Aufgabe des Wallfahrtsteams sein, die Migrationspastoral zu unterstützen und neue Angebote für Kinder und Jugendliche zu finden.

Wir wünschen Frau Forrer viel Freude und Gottes Segen in ihrer neuen Aufgabe in Mariastein.

P. Ludwig Ziegerer

## Gebet zu Karfreitag

Bejubelt und verehrt  
Fallen gelassen, verspottet und verhöhnt  
Verurteilt und gekreuzigt  
Menschen fühlen sich verlassen und verraten  
Dunkelheit ist hereingebrochen  
Dunkel gibt es auch in unserm Leben  
Hoffnung, die nicht mehr da ist  
Kreuze in unserm Leben, in unserem Alltag  
Du hast das Kreuz für alle auf dich genommen  
All unsere Sorgen und Nöte dürfen wir dir anvertrauen  
Du nimmst sie an, du wandelst sie so wie sich das tote  
Holz des Kreuzes in lebendes Grün verwandelt  
Wir vertrauen darauf, dass nach Karfreitag  
Ostern kommt  
Lass uns diese Hoffnung nicht verlieren  
Schenke uns die Kraft, mit unsren eigenen Kreuzen  
umgehen zu können  
Wir danken dir, dass du es immer wieder neu mit uns  
wagst und wir mit dir den Weg des Lebens gehen dürfen  
Amen

## Text zu Ostern

Der Tod ist überwunden, das Leben hat gesiegt  
Das dürre Holz weicht dem jungen Grün  
Die Nacht weicht einem neuen Morgen  
Du, Gott, hast Jesus auferweckt  
Wir sind nicht gefangen im Grab unserer Ängste  
Nicht festgenagelt an das Kreuz unseres Versagens  
Nicht gelähmt von den Sorgen um unsere Zukunft  
Du, Gott, führst uns aus dem Dunkel ins Licht  
Aus der Ohnmacht zu neuer Kraft  
Aus dem Tod ins Leben  
Ostern!

Olivia Forrer

## Gebete und Gebetstexte

Neu wird in jeder Ausgabe dieser Zeitschrift ein Gebet oder ein Gebetstext abgedruckt. Ausgesucht oder verfasst werden sie von den Mönchen resp. der Wallfahrt. Den Anfang macht Olivia Forrer.



Die Gottesdienstgemeinde in der Kapelle des Spitals Dornach am 21. Dezember 2019.



Pfarrer Felix Terrier erläutert, wie die Profanierung des Altars vor sich gehen wird.



Pfarrer Felix Terrier entnimmt dem Altar die Reliquien des heiligen Bruder Klaus.

Der leere Altar und der leere Tabernakel weisen darauf hin, dass in der Kapelle kein Gottesdienst mehr gefeiert wird.

